

XXI.

Jahresbericht

des

Königlichen Gymnasiums zu Strasburg W.-Pr.

über das Schuljahr 1894/95

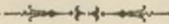
erstattet

vom Direktor

A. Scotland.



Wissenschaftliche Beilage: Die Akten der Arval-Brüderschaft, eine Studie zur lateinischen
Rechtschreibung, von Dr. phil. Paul E. Rosenstock.



Strasburg W.-Pr.

Buchdruckerei von A. Fuhrich.

1895. Progr. Nr. 41.

III

Jahresbericht

Königlichen Gymnasiums zu Strassburg W.-Pr.

über das Schuljahr 1894/95

A. Schönbach

Verlag des Königl. Gymnasiums zu Strassburg, Druck von J. Neumann, Neudamm

1895. Preis 20 Pf.

I. Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände	I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa	Vorschule
Religionslehre evangelisch . . .	2	2	2	2		2	2	2	15	3
katholisch . . .	2	2	2	2		2	2	2	15	
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	2	2	3	2 1	3 1	21	9
Lateinisch	6	6	7	7	7	7	8	8	56	—
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30	—
Französisch	2	2	3	3	3	4	—	—	17	—
Hebräisch	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	(4)	—
Englisch	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	(4)	—
Polnisch	(2)		(2)		(2)				(6)	—
Geschichte und Erdkunde	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	2 2	2 2	23	—
Rechnen und Mathematik . . .	4	4	4	3	3	4	4	4	30	5
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	8	—
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	8	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4	3
Zeichnen	(2 comb. mit IIIa)			2	2	2	2	—	8	—
Singen	1				1		2	2	7	1½
Turnen	3	3		3		3		3	15	1½
Summa	34 + (8)	33 + (8)	35 + (4)	35 + (2)	33 + (2)	30 + (2)	30 + (2)	30 + (2)	259 + (16)	23

Die nicht obligatorischen Stunden sind eingeklammert. Ausser den verzeichneten Stunden werden wöchentlich noch 4 jüdische Religionsstunden von Herrn Rabbiner Dr. Stiebel erteilt.

II. Verteilung der Lehrstunden:
a. während des Sommer-Halbjahrs 1894.

Nro.	Lehrer	I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Vorschule	Sa.
1	Scotland, Direktor Ordinarius I.	6 Griech. 2 Engl.		6 Griech.							14
2	Hossenfelder, Professor Ordinarius II b.	4 Math.		4 Math. 2 Physik		3 Math.	4 Math.		4 Rechn.		21
3	Lic. Ossowski, Professor	2 Rel. k. 2 Franz.	2 Rel. k. 2 Franz.	2 Rel. k. 3 Franz.		2 Rel. k.	2 Rel. k.	2 Rel. k.	3 Rel. k.		22
4	Dr. Heidenhain, Professor Ordinarius III b.	6 Lat.		3 Deutsch		7 Lat. 6 Griech.					22
5	Dr. Krüger, Professor Ordinarius III a.	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch. und Erdkunde 2 Engl.	3 Gesch. und Erdkunde	3 Gesch. und Erdkunde	3 Gesch. und Erdkunde					20
6	Chudzinski, Oberlehrer Ordinarius II a.		6 Lat. 6 Griech.			2 Polnisch	2 Gesch. 2 Erdkde		2 Polnisch		22
7	Hirschberg, Oberlehrer	2 Physik	4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Physik	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.		21
8	Hensel, Oberlehrer Ordinarius V.	3 Turnen			7 Lat.			3 Deutsch 3 Lat. 2 Erdkde.			23
9	Dr. Rosenstock, Oberlehrer Ordinarius IV.			7 Lat.	3 Franz.	3 Franz.	7 Lat. 4 Franz.				24
10	Gizewski, wissenschaftl. Hilfs- lehrer.	2 Rel. ev. 2 Hebr.	2 Rel. ev. 2 Hebr.	2 Rel. ev.	2 Rel. ev. 2 Deutsch		2 Rel. ev. 3 Deutsch		3 Rel. ev. 2 Erdkde.		24
11	Dr. Meifert, wissensch. Hilfslehrer Ordinarius VI.		3 Deutsch		6 Griech.	2 Deutsch			4 Deutsch 8 Lat.		23
12	Müller, wissensch. Hilfslehrer.							4 Rechn.			4
13	Herrmann, techn. Gym.-Lehrer.		3 Turnen		2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Singen		2 Singen 2 Turnen	26
				3 Singen			3 Turnen				
14	Glaser, Vorschullehrer.							2 Rel. ev. 2 Schreib.	2 Schreib. 1 Turnen (comb. mit VII.)	2 Rel. 9 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 2 Turnen u. Singen	28

b. Verteilung der Lehrstunden während des Winter-Halbjahrs 1894/95.

Nro.	Lehrer	I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Vorschule	Sa.
1	Scotland, Direktor Ordinarius I.	6 Griech. ¹⁾ 2 Engl.		6 Griech. ²⁾							14
2	Hossenfelder, ³⁾ Professor Ordinarius II b.	4 Math.		4 Math.	3 Math.	3 Math.	4 Math.				18
3	Lic. Ossowski, Professor	2 Rel. k. 2 Franz.	2 Rel. k. 2 Franz.	2 Rel. k. 3 Franz.	2 Rel. k.		2 Rel. k.	2 Rel. k.	3 Rel. k.		22
4	Dr. Krüger, Professor Ordinarius III a.	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch. und Erdkunde 2 Engl.	3 Gesch. und Erdkunde	3 Gesch. und ⁴⁾ Erdkunde (2 Deutsch)	(3 Gesch. und Erdkunde)					22
5	Chudzinski, Oberlehrer Ordinarius II a.	6 Lat. 2 Polnisch	6 Griech. 2 Polnisch	2 Polnisch		(2 Gesch.) 2 Erdkde	2 Polnisch				22
6	Hirschberg, Oberlehrer	2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Physik	2 Physik	2 Naturg.	2 Naturg.	4 Rechn. 2 Naturg.	2 Naturg.		24
7	Hensel, Oberlehrer Ordinarius V.	3 Turnen	6 Lat. 3 Turnen			2 Deutsch	3 Turnen		3 Deutsch 8 Lat. (2 Erdkde.)		24+6
8	Dr. Brandes, Oberlehrer Ordinarius III b.			3 Deutsch	7 Lat.	7 Lat. 6 Griech.					23
9	Dr. Rosenstock, Oberlehrer Ordinarius IV.			7 Lat.	3 Franz.	3 Franz.	7 Lat. 4 Franz.				24
10	Gizewski, wissenschaftl. Hilfs- lehrer.	2 Rel. ev. 2 Hebr.	2 Rel. ev. 2 Hebr.	2 Rel. ev.	2 Rel. ev. 3 Turnen		2 Rel. ev. 3 Deutsch		3 Rel. ev. 4 Rechn. 2 Turnen		24+5
11	Dr. Meifert, wissensch. Hilfslehrer Ordinarius VI.		3 Deutsch		6 Griech.				4 Deutsch 8 Lat. 2 Erdkde.		23
12	Dr. Doenitz, cand. prob.				2 Deutsch	3 Gesch. und Erdkunde	2 Gesch.	2 Erdkde			9
13	Herrmann, ⁵⁾ techn. Gym.-Lehrer.	3 Singen				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Singen	2 Singen	15
14	Glaser, Vorschullehrer.							2 Rel. ev. 2 Schreib.	2 Schreib. 1 Turnen (comb. mit VII.)	2 Rel. 9 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 2 Turnen u. Singen	28

1) im 3. Quartal Prof. Dr. Krüger.

2) im 3. Quartal O.-L. Chudzinski.

3) vertrat im 3. Quartal den Direktor.

4) im 3. Quartal Dr. Doenitz.

5) im 3. Quartal und in einem Teil des 4. vertreten durch die Herren Prof. Lic. Ossowski, O.-L. Dr. Brandes, Dr. Meifert, Dr. Doenitz.

3. Übersicht über die im Schuljahre 1894/95 durchgenommenen Pensa.

Da die durchgenommenen Pensa mit den amtlich festgestellten Lehrplänen übereinstimmen, so genüge die Angabe der Lektüre.

Prima.

Deutsch: Schiller, Die Braut von Messina, Göthe, Torquato Tasso; Uhlands Gedichte. Ausgewählte Stücke der Hamburger Dramaturgie. Vorträge. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte des 16. 17. Jh. Privatim: Kleist, Prinz v. Hessen-Homburg. Shakespeare, König Lear, Julius Caesar, Richard III; Sophokles, König Oedipus.

Aufsatzthemen: 1. Freiheit ist die grosse Losung, deren Klang durchjauchzt die Welt. 2. Welches ist das Ziel der Handlung in der Braut von Messina? 3. Der Gang der Handlung in „Richard III“. 4. Schuld und Sühne Don Cesars. (Klassenaufsatz.) 5. Ia. Das Leben Tassos bis zu dem Punkte, wo das Stück beginnt. Ib. Wie ist das feindliche Verhalten Antonios gegen Tasso zu erklären? 6. Woran scheiterte das Unternehmen des Brutus, die Republick wiederherzustellen? (Klassenaufsatz.) 7. Ia. Wie ist das Benehmen der Leonore Sanvitale zu beurteilen? Ib. Das Leben am Hofe zu Ferrara. 8. a. Hat Schiller den schwarzen Ritter in der Jungfrau von Orleans nach den Forderungen Lessings erscheinen lassen? b. Wer ist der schwarze Ritter in der Jungfrau von Orleans? 9. Kreon, sein Recht und sein Unrecht. (Klassenaufsatz.)

Abiturientenaufsätze Mich. 94: Hat Isabella recht, wenn sie sagt: „Dies alles leid' ich schuldlos“? (Braut von Messina.) Ost. 95: Die wichtigsten Ursachen der französischen Revolution.

Lateinisch: Horaz Oden I u. II mit Auswahl, desgl. Epoden, Satiren und Episteln. Cicero pro Milone, Tacitus, Annalen II und III 1—18 mit Auswahl.

Griechisch: Hom. Ilias I — XII z. T. privatim; Sophokles, Antigone; Demosth., Olynthische Reden I — III; Plato, Apologie und Kriton. Abiturientenscriptum. Mich. 94. Demosth. de corona 25—28. 30. Ost. 95: Demosth. de corona 60—65.

Französisch: Victor Hugo, Auswahl lyrischer Gedichte. Töpffer, La bibliothèque de mon oncle.

Mathematik: Abiturientenaufgaben Mich. 94: 1) Ein Dreieck zu construieren, von welchem gegeben sind der Radius des umschriebenen Kreises, ein Winkel und die Differenz der Quadrate der einschliessenden Seiten. 2) $(x^3 - y^3) : (x - y) = 93$, $(x^3 + y^3) (x + y) = 37$. 3) Ein Dreieck zu berechnen aus der Summe zweier Seiten $a + b = s = 901$; der Höhe $h_a = 57$; dem Inhalt $\Delta = 20406$. 4) Der in eine Ebene aufgerollte Mantel eines Kegels liefere einen Sektor, dessen Radius $= a$ und dessen Centriwinkel $= 90^\circ$ sei. Man berechne das Volumen des Kegels. $a = 32,867$. — Ost. 95: 1) Ein Dreieck zu construieren aus einer Seite, der Differenz der anliegenden Winkel und der Differenz der Quadrate der beiden anderen Seiten. 2) $x^2 + y^2 = 10$ $xy - 5(x + y) = 5(xy - 1)$. 3) Ein Dreieck zu berechnen aus dem Verhältniss zweier Seiten $a : b = m : n$, der Höhe h_b und dem Winkel γ . $m : n = 61 : 102$, $h_b = 60$, $\gamma = 79^\circ 6' 40''$. 4) Eine undurchsichtige Kugel, welche auf einer horizontalen Ebene ruht, wird von einem vertikal über ihrem Mittelpunkt in der Entfernung a von demselben befindlichen leuchtenden Punkte bestrahlt. Wie gross ist das Verhältniss der Rauminhalte des beleuchteten und des beschatteten Segments, wenn der Kugelradius $= r$ ist? $a = 16\frac{2}{3}$, $r = 10$.

Obersekunda.

Deutsch: Nibelungenlied, Übersicht über die Sage und über die Entwicklung der deutschen Sprache. Goethes Egmont. Schillers Wallenstein. Privatim: Lessing, Minna von Barnhelm und Goethe, Götz von Berlichingen. — Vorträge der Schüler.

Aufsätze: 1. Das menschliche Leben ein Kampf. 2. Egmont. Ein Charakterbild nach den beiden ersten Akten des Goetheschen Trauerspiels. 3. Inhalt des 5. Aufzuges von Goethes Egmont. 4. Der Charakter Hagens im Nibelungenliede. (Klassenaufsatz.) 5. Die Arbeitsteilung. Ihre Vorteile und Nachteile. 6. Wort und Münze. Ein Vergleich. 7. Inwiefern bildet „Wallensteins Lager“ von Schiller einen Teil der Exposition zum ganzen Drama? 8. Zweck und Gegenstand der Unterredung Oktavio Piccolominis mit seinem Sohne. (Picc. V, 1.) 9. Weshalb schwankt Wallenstein so lange vor seinem Abfalle von dem Kaiser? (Klassenaufsatz.)

Lateinisch: Liv. lib. XXI., Sallust, bellum Jugurthinum und Vergil, Aeneis lib. II.

Griechisch: Homer, Odyssee B. X — XXIII mit Auswahl. Xenophon Memor. B. I. Herodot, Auswahl aus den Büchern V — VIII.

Französisch: Octave Feuillet, Le roman d' un jeune homme pauvre. Octave Feuillet, Le village.

Englisch: Scott: Tales of a grandfather.

Untersekunda.

Deutsch: Schillers Jungfrau von Orleans, Lessings Abhandlung über die Fabel, Göthes Hermann und Dorothea, Lessings Minna von Barnhelm. Uhlands und Schillers Gedichte, von denen einige gelernt wurden.

Aufsatzthemen: 1. Vergleich zwischen Uhlands Junker Rechberger und der zu Grunde liegenden Sage. 2. Die Belagerung von Orleans nach Schillers „Jungfrau von Orleans“. 3. Thibaut d' Arc in Rheims. 4. Klassenaufsatz. 5. Der Zug der Vertriebenen nach Göthes „Hermann und Dorothea.“ 6. Der Charakter des Apothekers. 7. Welche Verdienste erwirbt sich Ceres um die Menschheit? 8. Die Vorfabel von Lessings „Minna von Barnhelm“. 9. Die Entwicklungen und die Lösung in Lessings Minna von Barnhelm. (Probeaufsatz.)

Lateinisch: Cicero, in Catilinam I, Livius a. u. c. lib. I, Cicero, pro lege Manilia; Ovid, Streit um die Waffen Achills und Niobe.

Griechisch: Xenoph. Anab., Auswahl aus IV, V u. VI; Xen. Hellen. Auswahl aus I, II, V u. VI; Homer, Odyssee I — IX mit Auswahl.

Französisch: T. Combe, Pauvre Marcel.

Obertertia.

Deutsch: Balladen von Uhland, Schiller und Goethe; patriotische Lyrik der Freiheitskriege. Idyllen und Elegieen; Schiller, Glocke; Tell.

Lateinisch: Caes. bell. Gall. I, 30—54, III, V—VII mit Auswahl, Ovid, Met. ca. 600 Verse.

Griechisch: Xenoph. Anab. I—III mit Auswahl.

Französisch: Galland, Histoire d'Ali Baba (Schluss). Galland, Histoire d'Aladdin II.

Untertertia.

Lateinisch: Caesar, bell. Gall. I 1—29, II, IV mit Auswahl.

Französisch: Galland, Histoire de Sindbad le marin I.

Quarta.

Lateinisch: Weller, Geschichten aus Herodot, Auswahl.

Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklasse) im Sommer 176, im Winter 165 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	i. S. 15	i. W. 16	i. S. —	i. W. —
aus anderen Gründen	i. S. 1	i. W. 1	i. S. —	i. W. —
zusammen	i. S. 16	i. W. 17	i. S. —	i. W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 9 ⁰ / ₀	i. W. 10 ⁰ / ₀	i. S. —	i. W. —

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 22, zur grössten 40 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten im Sommer Oberlehrer Hensel in I und der technische Gymnasiallehrer in den übrigen Klassen, im Winter Oberlehrer Hensel in I, II, IV, V, Schulamtskandidat Gizewski in III und VI.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- Dzg. den 19. März 1894 No. 1687 S. Der eingereichte Lehrplan wird genehmigt.
- Dzg. den 19. März 1894 No. 1688 S. Oberlehrer Münster wird an das Königl. Gymnasium zu Marienwerder versetzt.
- Dzg. den 27. März 1894 No. 2024 S. Der Candidat Gizewski wird der Anstalt überwiesen.
- Dzg. den 17. April 1894 No. 2596 S. Dem Oberlehrer Dr. Rosenstock wird die Verwaltung der Lehrerbibliothek übertragen.
- Dzg. den 25. Mai 1894 No. 2417 S. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium übersendet der Anstaltsbibliothek ein Exemplar des Jahrbuches für Jugend- und Turnspiele III. Jahrgang 1894.
- Dzg. den 15. August 1894 No. 5141. Das Königl. Prov.-Schulkollegium schenkt 9 Exemplare der Festurkunde über die Einweihung der erneuten Schlosskirche zu Wittenberg als Schülerprämien.
- Dzg. den 28. August 1894 No. 5207. Prof. Dr. Heidenhain wird an das Königl. Gymnasium zu Marienburg versetzt.
- Dzg. den 26. Juli 1894 No. 4923 S. Das Buch „Graf Albert v. Hohenberg von L. Schmid“ wird zur Anschaffung empfohlen.
- Dzg. den 3. September 1894 No. 5669 S. Das Kgl. Prov.-Schulkollegium schenkt der Bibliothek Bd. I und II des deutschen Liederhortes von L. Erk.
- Dzg. den 22. September 1894 No. 6210 S. Das Kgl. Provinzial-Schulkollegium übersendet 8 Exemplare der Festschrift von Prof. Dr. Witte über die Erneuerung der Schlosskirche in Wittenberg zur Verteilung an evangelische Schüler bei Gelegenheit des Reformationsfestes.
- Dzg. den 9. Oct. 1894 No. 6971 S. Dr. Doenitz wird der Anstalt als Probekandidat überwiesen.
- Dzg. den 9. Oct. 1894 No. 6881 S. Der Direktor erhält Urlaub bis zum 1. Januar 1895.
- Dzg. den 19. Oct. 1894 No. 7006 S. Das Kgl. Provinzial-Schulkollegium übersendet Bd. III des deutschen Liederhortes von L. Erk für die Bibliothek.
- Dzg. den 20. Nov. 1894 No. 7738 S. Das Kgl. Provinzial-Schulkollegium macht auf die von Godtfriing in Kiel hergestellte Mustertabelle für den Unterricht Stotternder aufmerksam.
- Dzg. den 20. Nov. 1894 No. 7436 S. Das Kgl. Provinzial-Schulkollegium empfiehlt neue Wandtafeln für den Unterricht in der Naturgeschichte von Jung, v. Koch und Quentell.
- Dzg. den 29. Dec. 1894 No. 9011 S. Die Ferien werden derart bestimmt, dass der Unterricht

- | | | | |
|----------------|-------------|----------------------------|----------------|
| zu Ostern | am 3. April | schliesst und am 18. April | wieder beginnt |
| zu Pfingsten | „ 31. Mai | „ „ „ 6. Juni | „ „ |
| im Sommer | „ 29. Juni | „ „ „ 30. Juli | „ „ |
| im Herbst | „ 28. Sept. | „ „ „ 15. October | „ „ |
| zu Weihnachten | „ 21. Dec. | „ „ „ 7. Jan. 1896 | „ „ |
- Dzg. den 31. Dec. 1894 No. 9002 S. Die Themata für die im Jahre 1896 in Elbing stattfindende Direktorenconferenz werden eingesandt.
- Dzg. den 24. Jan. 1896 No. 446 S. Ein Muster der neuen Dienstflaggen wird übersandt.
- Dzg. den 5. Febr. 1895 No. 872 S. Als Schülerprämien werden Gerke Sutemine von Amyntor und Nordlandsreise Sr. Majestät des Kaisers von Güssfeld empfohlen.
- Dzg. den 25. Febr. 1895 No. 901 S. Die Anschaffung eines Bildes des Grossen Kurfürsten von Pieter Nason wird empfohlen.
- Dzg. den 7. März 1895 No. 1665 S. Es wird die Volksausgabe von Moltkes Geschichte des Krieges 1870/71 empfohlen und auf die Wichtigkeit der Erwerbung und Pflege einer guten Handschrift durch die Schüler hingewiesen.
- Dzg. den 21. März 1895 No. 2170 S. Es wird auf Allerhöchste Ermächtigung angeordnet, dass aus Anlass des achtzigsten Geburtstages des Fürsten Bismarck der Unterricht ausfalle.

III. Chronik der Anstalt.

Mit dem Ablaufe des Schuljahres 1893/94 schied durch seine Berufung an das Königliche Gymnasium zu Marienwerder nach 12jähriger Thätigkeit Oberlehrer Münster aus dem Lehrerkollegium aus. In ihm verlor die Anstalt einen treuen, gewissenhaften und tüchtigen Lehrer, der sich wegen seiner Biederkeit und Gerechtigkeit bei seinen Kollegen und seinen Schülern gleicher Beliebtheit erfreute. Die Anstalt wird ihm stets ein dankbares und freundliches Andenken bewahren.

Das Schuljahr 1894/95 wurde am 5. April mit Gebet und Einführung der neuen Lehrer eröffnet.

An Stelle des verstorbenen Oberlehrers Dr. Strehlke trat Oberlehrer Hensel*), bisher in Schwetz, in das Lehrerkollegium ein und an Stelle des Oberlehrers Münster Schulamtskandidat Gizewski, welcher durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium der Anstalt als evangelischer Religionslehrer überwiesen wurde.

Am 15. Juni gedachte die Schule des Todestages Kaiser Friedrichs III.

Während der Sommermonate unternahmen die einzelnen Klassen an geeigneten Nachmittagen Spaziergänge in die Umgegend. Am 6. August feierten alle Klassen der Anstalt gemeinschaftlich in der Königlichen Forst bei Forsthaus Eichhorst am Wleusk-See bei schönstem Wetter das Schulfest, dem sich am Abend im Schützengarten zu Strasburg ein Concert anschloss.

Gelegentlich der General-Kirchenvisitation durch den Generalsuperintendenten Herrn Dr. Döblin fiel am 27. Juni der Unterricht aus.

Am 13. September fand unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulraths Dr. Kruse die Abiturientenprüfung statt, welche 5 Oberprimaner bestanden.

Zu Michaeli schied Professor Dr. Heidenhain nach 12 $\frac{1}{2}$ jähriger Thätigkeit von den Anstalt, um einem Rufe an das Königl. Gymnasium in Marienburg zu folgen. Gleichzeitig mit ihm ging Schulamtskandidat Müller dorthin, welcher 8 Jahre hindurch an dem hiesigen Gymnasium unentgeltlich thätig gewesen war. Beiden Herren spricht die Anstalt für ihre gewissenhafte Amtsverwaltung ihren Dank aus.

*) Fritz Hensel wurde 1860 zu Marienburg Wpr. geboren, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und zuletzt das altstädtische Gymnasium zu Königsberg i. Pr. Dasselbst bestand er Michaelis 1879 das Abiturientenexamen. Sodann widmete er sich auf der Albertina vornehmlich dem Studium der klassischen Sprachen und bestand im Juni 1884 die Prüfung pro facultate docendi. Sein Probejahr absolvierte er, zugleich als Mitglied des pädagogischen Seminars, am Königl. Gymnasium zu Danzig, war dann 3 $\frac{1}{2}$ Jahre als Hilfslehrer in Culm und Marienwerder thätig. Ostern 1889 wurde als er ordentlicher Lehrer am Progymnasium zu Neumark angestellt, Ostern 1891 an das Progymnasium zu Schwetz versetzt und Ostern 1894 an das Königl. Gymnasium zu Strasburg.

An Stelle des Professor Dr. Heidenhain wurde Oberlehrer Dr. Brandes*) aus Neumark an die Anstalt versetzt und gleichzeitig mit ihm Dr. Doenitz zur Abhaltung des Probejahres überwiesen. Beide Herren wurden durch Prof. Hossenfelder, welcher den erkrankten Direktor vertrat, in ihr Amt eingeführt.

Am 19. Oktober starb an der Diphtheritis der Quartaner Erich Fehlauer ein tüchtiger und begabter Schüler, der zu schönen Hoffnungen berechnete. Möge er sanft ruhen!

Gelegentlich des Reformationsfestes erhielten am 31. October einen Abdruck der Festurkunde über die Einweihung der erneuerten Schlosskirche zu Wittenberg nebst einer Festschrift von Dr. Witte über die Erneuerung dieser Kirche folgende evangelische Schüler als Prämie: Lange aus I, Treichel und Nowotschyn aus IIa, Hass und Scotland aus IIb. Sänger aus IIIa.

Am 9. März beging die Schule die Gedenkfeier an den Sterbetag Kaiser Wilhelms I. Der Religionslehrer Gizewski hielt die Ansprache.

Am 13. März fand unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Kruse die Abiturientenprüfung statt. Es erhielten 7 Primaner das Zeugnis der Reife, darunter 4 ohne mündliche Prüfung.

Am 22. März, dem Geburtstage Kaiser Wilhelms I, entliess der Direktor die Abiturienten.

Am 28. März fand unter dem Vorsitze des Direktors die Prüfung der Untersekundaner statt.

Am 1. April, dem 80sten Geburtstage des Fürsten Bismarck fiel der Unterricht aus. Die Festrede hielt Dr. Doenitz.

Der regelmässige Gang des Unterrichtes wurde durch längere Beurlaubung von Lehrern mehrmals unterbrochen; Oberlehrer Hirschberg war im Mai auf 3 Wochen zu einer militärischen Dienstleistung einberufen worden. Oberlehrer Chudzinski musste auf sechs Wochen und der technische Lehrer Herrmann auf 2 Wochen im Sommer beurlaubt werden. Im Herbste erhielt der Direktor auf ein Vierteljahr Urlaub zu einer Badereise und gleichzeitig erkrankte der technische Lehrer Herrmann, so dass er bis zum 1. Februar beurlaubt werden musste. Im Ubrigen ist der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium ein guter gewesen. Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen zur Zufriedenheit.

Am 3. April wird mit der Verteilung der Zeugnisse und der Verkündigung der Versetzungen das Schuljahr geschlossen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Religions- und Heimathsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule.					
	ev.	kath.	mos.	Einh.	Ausw.	Ausl.	ev.	kath.	mos.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang des Sommersemesters	75	77	24	75	100	1	4	3	—	6	1	—
2. Anfang des Wintersemesters .	70	74	21	73	91	1	6	5	—	8	3	—
3. Am 1. Februar 1895	70	72	20	72	89	1	6	5	—	8	3	—

Das Zeugnis zum einjährigen Militärdienste haben erhalten: Ostern 1894: 15 Schüler, Mich. 1894: 0 Schüler.

Davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen 2 Schüler.

*) Ernst Brandes, geboren am 26. April 1861 als Sohn eines Gutsbesizers in Wentow bei Gransee (Provinz Brandenburg), empfing seine erste Ausbildung in Berlin und legte die Reifeprüfung in Kiel ab. Er studierte dann auf den Universitäten Berlin, Greifswald und Rostock vorzugsweise klassische Philologie und Germanistik, bestand im December 1885 das Staatsexamen und wurde Februar 1886 zum Doktor promoviert. Das Probejahr leistete er am König-Wilhelms-Gymnasium zu Stettin ab und war darauf an den Gymnasien zu Neustettin, Greifenberg i. P., Schwetz und Marienburg beschäftigt. Er erhielt seine feste Anstellung Ostern 1892 am Progymnasium zu Neumark, wurde später aber auf den 1. April 1891 vordatiert und Michaelis 1894 an das Gymnasium zu Strasburg versetzt.

Ausser einigen kleineren Aufsätzen sind von ihm im Druck folgende Arbeiten erschienen: *Observationes criticae de comediis aliquot Atticarum temporibus* (Diss., Rostock 1886); zum 6. und 8. Buche von Vergils Aeneis (1—4; Jahrbücher für klass. Philologie und Pädagogik 1890; Beiträge zu Uhland (Programm, Marienburg 1892).

2. Frequenztablelle für das Schuljahr 1894/95.

	A. Gymnasium.										B. Vor- schule.
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1894	14	13	21	21	18	15	19	26	20	167	11
2. Abgang bis zum Schluss des Schul- jahres 1893/94	11	—	3	3	2	—	2	2	—	23	9
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	13	13	9	14	17	21	12	—	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	4	—	1	2	3	1	20	32	5
4. Frequenz am Anfange des Schul- jahres 1894/95	11	19	22	14	22	20	24	16	28	176	7
5. Zugang im Sommersemester 1894 . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1
6. Abgang im Sommersemester 1894 . .	1	1	2	—	1	1	2	—	3	17	1
7. Zugang durch Versetzung zu Michaels	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Zugang durch Aufnahme zu Michaeli	2	1	—	—	—	—	—	—	1	5	4
8. Frequenz am Anfange des Winter- semesters	8	17	20	14	21	19	23	16	27	165	11
9. Zugang im Wintersemester 1894/95 . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester 1894/95 . .	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	—
11. Frequenz am 1. Februar 1895	8	17	20	14	21	19	23	15	25	162	11
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895	20,3	19,4	18,7	17	16,5	14,7	13,4	12,4	11,2	—	9,5

3. Uebersicht über die Abiturienten.

	Lau- fende No.	Namen.	Geburts-			Con- fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf der An- stalt	In I Jahre.	Gewählter Beruf.
			Tag.	Jahr.	Ort.					
Mich. 1894	163	Eduard Balzer	13. Oct.	1872	Schwornigatz Kreis Konitz	k	Lehrer in Michlau	7 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.
	164	Bruno Herrmann	11. Jan.	1872	Rommen Kreis Loebau	k	techn. Gymnasial- lehrer i. Strasburg	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Baufach.
	165	Aloys Krause	21. Juni	1873	Neuhof Kreis Dirschau	k.	Gutsverwalter in Neuhof Kreis Dirschau	4	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.
	166	Adalb. Spitter	29. Juni	1872	Lessen Kreis Graudenz	k.	Kaufmann in Lessen, Kreis Graudenz	3 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.
	167	Franz Spitzza	7. Oct.	1872	Kelpin Kreis Tuchel	k.	Besitzer in Kiepin Kreis Tuchel	3 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.
Ost. 1895	168	Bernh. Britzmann	29. Jan.	1874	Gollub Kreis Briesen	mos	Kaufmann in Gollub Kreis Strasburg	3	2	Theologie.
	169	Max Buchholz	20. Oct.	1871	Gostoczyn Kreis Tuchel	k	Gutsbesitzer in Gostoczyn Kreis Tuchel	1 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.
	170	Theodos. Grell	28. Dec.	1874	Krzeminiewo Kreis Loebau	k.	Lehrer in Krze- miniewo Kr. L. †	3	2	Theologie.
	171	Alex. Olzewski	29. Oct.	1876	Lautenburg Kreis Strasburg	k.	Gutsbesitzer in Lautenburg Kreis Strasburg	6	2	Medizin.
	172	Ad. v. Ossowski	25. Aug.	1873	Naymowo Kreis Strasburg	k.	Rittergutsbesitzer in Naymowo Kreis Strasburg	7	2	Landwirt- schaft.
	173	Carl Rubiewski	10. Sept.	1877	Neumark Kreis Loebau	ev.	Geometer in Neu- mark Kr. Loebau †	3	2	Postfach.
	174	Anast. Sadowski	20. Febr.	1873	Slup Kreis Graudenz	k	Besitzer in Slupp Kreis Graudenz.	5	2	Theologie.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

- A. Die Lehrerbibliothek, verwaltet von Oberlehrer Dr. Rosenstock, erhielt folgenden Zuwachs:
- I. Durch Ankauf: a) Fortsetzungen: Centralblatt f. d. Unterrichtswesen. — Deutsche Litteraturzeitung. — Neue Jahrbücher f. Philologie u. Pädagogik. — Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. — Mitteilungen a. d. histor. Litteratur. — Zeitschrift f. d. deutschen Unterricht — Journal f. d. reine u. angewandte Mathematik. — Wetzler u. Welte, Kirchenlexicon Bd. VII u. VIII. — J. u. W. Grimm, deutsches Wörterbuch. — Goethe, Jahrbuch Bd. XV. — Schriften d. Goethe-Gesellschaft Bd. IX. — Jahrbuch d. Naturwissenschaften Bd. IX. — Lexicon d. griech. u. röm. Mythologie hgg. v. Roscher. — Lexikon zu d. Schriften Ciceros v. Merguet.
- b) Neue Werke: G. Stier, kurzgefasste hebräische Grammatik. — G. v. Vega, logarithmisch-trigonometrisches Handbuch. — K. Lamprecht, deutsche Geschichte Bd. 1—5. — L. Cholevius, praktische Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze. — C. Villmar, die augsburgische Confession. — Denkmäler der älteren deutschen Litteratur herausgeb. von G. Bötticher u. K. Kinzel. — C. Julii Caesaris comm. d. b. Gall. erkl. v. Rud. Menge. — Uhlands Balladen u. Romanzen erläutert v. H. Düntzer. — B. Bolz, Vorschule der Erdkunde. — Verzeichnis von Jugend- u. Volksschriften. — R. Heidrich, Handbuch für den Religionsunterricht, Th. I Kirchengeschichte. — Sachs-Villatte, supplément du Dictionnaire encyclopédique Th. I. — 5 Ergänzungshefte zum Centralblatt f. d. Unterrichtswesen. — Fr. Lübkers, Reallexicon des class. Altertums. — P. R. Paulig, Familiengeschichte des Hohenzollern'schen Kaiserhauses, Bd. III Friedrich d. Gr. — H. Prutz, Rechnungen über Heinrich v. Derby's Preussenfahrten. — Systematisches Verzeichnis der Programmabhandlungen u. s. w. — Torquato Tasso herausg. von Fr. Kern. — Leop. Kronecker, Vorlesungen über Mathematik Bd. I. — Göthes Torquato Tasso, Beiträge zur Erklärung v. Fr. Kern. — Fr. Kern, Göthes Tasso u. Kuno Fischer. — Joh. Ev. Pruner, Lehrbuch der kathol. Moraltheologie. — F. Spiess, griech. Formenlehre. — F. Spiess, Übungsbuch Ausg. B. von H. v. Kleist. — Arth. Ludwig, ausgewählte Briefe von und an Chr. A. Lobeck und K. Lehrs. — Lessing, Abhandlungen über die Fabel. Herausg. von Fr. Prosch. — v. Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert Bd. 5. — A. E. von Ernsthausen, Erinnerungen eines preussischen Beamten. — Gratulationsschrift zum Königsberger Universitätsjubiläum. — Rud. Thimm, deutsches Geistesleben. — Journal für d. reine u. angewandte Mathematik Bd. 103 u. 104. — Salzmann, noch etwas über d. Erziehung. — Salzmann, Krebsbüchlein. — Erinnerungen aus d. Leben Chr. Gotth. Salzmanns. — Salzmann, d. Himmel auf Erden. — A. Baumeister, Denkmäler d. klass. Altertums. — Sybel, die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I. Bd. 6 und 7. — Droysen, Geschichte d. preuss. Politik Bd. III u. IV. — Hand-Commentar zum neuen Testament Bd. II. — Herm. L. Strack, die Bücher Genesis, Exodus, Leviticus, Numeri ausgelegt. — Ritter v. Urbanitzky, die Electricität im Dienste der Menschheit. — C. Suetonii Tranquilli opera ed. Baumgarten Crusius. — Otto Lyon, die Lektüre als Grundlage des deutschen Unterrichts Th. I Sexta bis Tertia. — Babrii fabulae Aesopeae em. Carl Lachmann. — C. Velleius Paterculus. — Griechische Lyriker, übers. v. J. Mahly. — Delectus inscriptionum Graecarum propter dialectum memorabilium. — Poetae latini minores, ed. J. Christ-Kernsdorf. — Petri P. Dobre adversaria. — Osc. Schade, altddeutsches Wörterbuch. — Apulei Psyche et Cupido. ed. Christ. — K. Reisig, Vorlesungen über latein. Sprachwissenschaft, herausg. v. Fr. Haase. — Esopus v. Burkh. Waldis. — H. Prutz, die Kgl. Albertus-Universität zu Königsberg i. Pr. im XIX. Jahrhundert. — P. Stettiner, aus der Geschichte der Albertina 1544—1894. — W. Fries u. H. Meier, Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis Hft. 38 ff. — M. Annaci Lucani Pharsalia. — Kiy, Themata u. Dispositionen Th. I. — Ludw. Pastor, Geschichte der Päpste seit dem Ausgange des Mittelalters Bd. I. — Cardinal Hergenröther, Handbuch der allgemeinen Kirchengeschichte. 3 Bde. — Paul Keppler, unseres Herrn Trost. — P. Schanz, Commentar über das Evangelium d. hlg. Matthäus. — Wilhelm Jordan, Homers Odyssee u. Ilias. — Aloys Schäfer, die Bücher des neuen Testaments erklärt Bd. I. — Wilh. Arndt, Schrifttafeln.
- II. Geschenkt wurden: Vom Königl. Ministerium der geistl. etc. Angelegenheiten: Schenkendorf u. F. A. Schmidt, Jahrbuch für Jugend- u. Volksspiele Jahrg. 3. — Leopold Witte, die Erneuerung der Schlosskirche zu Wittenberg; (nebst Urkunde dazu). — Ludw. Erk u. Franz. W. Böhme, deutscher Liederhort 3 Bde. — Poggendorf, Annalen d. Physik u. Chemie. — Vom Kgl. Provinzial-schulkollegium (aus d. Lehrerbibliothek des Kgl. Gymn. zu Hohenstein): Journal f. d. reine und

angewandte Mathematik Bd. 96 — 102. — Von Herrn Prof. Lic. theol. Ossowski: Otto Hübners geograph. statistische Tabellen. — Von den Verlagsbuchhandlungen verschiedene Grammatiken und Lesebücher.

B. Für die Schülerbibliothek wurde angeschafft: Giese, Deutsche Bürgerkunde. — Grube, Bilder u. Scenen aus Europa. — Lullies, Landeskunde von Ost- u. Westpreussen. — Diesterweg, Populäre Himmelskunde. — Meyer, Auf der Sternwarte. — Naturwissenschaftl. Elementarbücher aus dem Verlage von Trübner in Strassburg i. Els. — Sonnenburg, Der Bannerherr von Danzig; der Goldschmied von Elbing. — Garlepp, Elf Tage Ferien. — Elm, Siegfried Eisenhart. — Jonas, Musterstücke deutscher Prosa. — Grimmelshausen, Simplicissimus. — Immermann, Der Oberhof. H. v. Kleist, Michael Kohlhaas, Prinz von Homburg. — Hauff, Lichtenstein. — Friedrich d. Gr., ein Lebensbild in s. Briefen v. Schroeder. — Werke von Gustav Freytag, Dickens, Scott. — Irving, Skizzenbuch, Alhambra. — Habberton, Helenens Kinderchen. — Bret Harte, Argonauten-Geschichten. — Wilh. Müller, Gedichte. — Benj. Franklins Leben. — Meier Helmbrecht von Werner d. Gärtner. — Mütge, Afraja, Vogt von Sylt, Erich Randal. — Felix Dahn, Weltuntergang. — Kiy, Hans Sachs. — Baldi, Ausgew. Reden u. Abhandlungen. — Kutzner, Prakt. Anleitung zur Vermeidung der hauptsächl. Fehler in deutschen Aufsätzen. — Höcker, Im goldenen Augsburg. — Zobeltitz, Unter dem eisernen Kreuz. — Landsberg, Streifzüge durch Wald u. Flur. — Risch, Moltkes Kriegsabenteuer in Kurdistan. — Lohmeyer, Deutsche Jugend. — Murray, Prärieblume. — Kurschat, Hanno der Liliputanerfürst.

Geschenkt wurde von dem Ministerium: Die Erneuerung der Wittenberger Schlosskirche von Witte. Von der Verlagsbuchhdlg. von Meyer in Hannover: Rogge, Fürst Bismarck.

Für das physikalische Cabinet, welches Oberlehrer Hirschberg verwaltet, wurden angeschafft: Ein Feldwinkelmesser, 2 Mikrophontelephone, 2 Chromsäureelemente nach Arndt, 1 Kugelregen, 1 Inklinationsnadel, 1 Gebläse, 1 Schraubenflieger, 1 Gummiballon mit Hahn, 1 Cartes. Taucher, 1 Auftriebapparat, 1 T. Rohr für Saugwirkung, 1 Sirene nach Cagniard de Latour, 1 Hyrometer nach Withof, Wood'sches Metall, 1 Vertikalgalvanoscop nach Siemens.

Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen, welche Oberlehrer Hirschberg verwaltet, wurden angeschafft: 1 Froschskelett, 1 Erdkröte, 1 griech. Landschildkröte, 1 Kaulbarsch, 1 Nautilusgehäuse, 1 Skolopender, 1 Taschenkrebs, 1 Regenwurm, 1 Spulwurm, 1 rother Seestern, 1 Orgelkoralle, 1 Spitzmaus, 1 Meerschweinchen, 1 Haubenlerche, 1 Wachholderdrossel, 1 Wellensittich, 1 Fasan, 1 Wiesenschnarre, 1 Wendehals, 1 Spechtmeise, 1 Rotschwänzchen, 1 Steinkreuz, 1 Wegeschnecke, mehrere Conchylien, einige mikroskopische Präparate, 12 Thierbilder von Engleder, 20 naturgeschichtliche Abbildungen von Jung, Koch und Quentell. Der Sekundaner Scotland schenkte 3 Scorpione, eine exotische grosse Schmetterlingseule und eine Schlange, der Sextaner Steuck eine schwarze Kreuzotter; Bucher, Quehl und Pieschel einige Insekten.

Die Sammlung der Karten und Anschauungsbilder wurde in angemessener Weise ergänzt und vervollständigt.

Für alle freundlichen Gaben und Zuwendungen spricht der Berichterstatter im Namen der Anstalt seinen verbindlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Das Rosenow'sche Stipendium in Höhe von 50 Mk. erhielt Ostern 1894 der Untersecundaner Anton Rumanowski.

2. Freischule wurde bedürftigen und würdigen Schülern in dem gesetzlich zulässigen Umfange (10 p. Ct.) gewährt.

3. Die Bücher der bibliotheca pauperum kamen nach den im Programm von 1879 mitgetheilten Grundsätzen zur Ausleihung. Der Kassenbestand war laut Progr. Ost. 1893/94 verausgabt worden. Im laufenden Jahre sind 22,05 Mk. eingekommen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 18. April morgens 8 Uhr.

2. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der unterzeichnete Direktor Dienstag, den 16. April und Mittwoch, den 17. April, morgens von 9—12 Uhr im Konferenzzimmer des Gymnasialgebäudes

bereit sein. — Die aufzunehmenden Schüler haben den Tauf- (bezw. Geburts-) Schein, ein Impf- (bezw. Wiederimpfungs-) Attest, und falls sie eine öffentliche Schule besucht haben, ihr Abgangszeugnis vorzulegen.

3. Zur Aufnahme in die Vorschule ist einige Fertigkeit im Schreiben und Lesen deutscher und lateinischer Schrift und Kenntnis der 4 Species im Zahlenkreise von 1—100 erforderlich.

4. Das Schulgeld, welches vierteljährlich pränumerando zu zahlen ist, beträgt für alle Gymnasial-Klassen jährlich 120 Mark, für die Vorschulklasse 100 Mark.

5. Die Aufnahmegebühren betragen 3 Mark.

6. Gesuche um Befreiung vom Schulgelde sind bei Beginn eines jeden Halbjahres zu erneuern.

7. Für Abgangszeugnisse wird eine Gebühr von 3 Mark erhoben.

8. Die Wahl der Pensionen auswärtiger Schüler ist von der vorherigen Genehmigung des Unterzeichneten abhängig.

9. Auszug aus dem Circularerlasse des Herrn Ministers vom 29. Mai 1880.

. . . . Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Theilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Ueberzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltslos unterstützen.

. . . . Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen.

Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.

Strasburg Wpr., im März 1895.

A. Scotland,

Gymnasial-Direktor.